

NACHRICHTEN

Auto erfasst Fussgängerin

EMMETTEN red. Eine Fussgängerin hat sich am Sonntagnachmittag erhebliche Verletzungen im Hüftbereich zugezogen, als sie auf der Hinterhostattstrasse von einem schleudern Auto erfasst wurde. Die Frau und ihr Mann überqueren laut einer Polizeimitteilung die Strasse im Einmündungsbereich, als gleichzeitig ein Auto abbog und auf der schneebedeckten Fahrbahn ins Rutschen kam. In der Folge wurde die Fussgängerin von der Fahrzeugfront erfasst. Der Mann blieb unverletzt.

Zwei Verletzte nach Unfall



STANS red. Auf der mit Schneematch bedeckten Autobahn A 2 hat sich am Sonntagabend ein Selbstunfall ereignet. Dabei wurden beide Fahrzeuginsassen leicht verletzt, wie die Polizei mitteilte. Der Lenker verlor im Baustellenbereich die Herrschaft über seinen Wagen und schlitterte dabei auf beiden Seiten in die Fahrbahnbegrenzung. Das Auto kam schliesslich quer zur Fahrbahn zum Stillstand. Der Lenker und sein Beifahrer wurden ins Spital gebracht. Der Unfallwagen musste abgeschleppt werden.

Über 20 Prozent fahren zu schnell

OBERDORF red. Eine Geschwindigkeitskontrolle gestern Vormittag an der Riedenstrasse in Oberdorf ist aus Sicht der Kantonspolizei ernüchternd ausgefallen. Von den 1207 gemessenen Autos waren 266 schneller als mit den erlaubten 50 km/h unterwegs. Das entspricht einer Übertretungsquote von über 20 Prozent, wie die Polizei in einer Mitteilung schreibt. Die Kontrolle dauerte zwei Stunden. Den negativen Rekord stellte ein Schweizer Autofahrer mit 72 km/h auf, wie es in der Mitteilung weiter heisst.

Bio-Familia hilft mit Zustupf

SACHSELN red. Das Sachslener Unternehmen Bio-Familia hat im Rahmen seines 60-Jahr-Jubiläums im vergangenen Jahr ein spezielles Knuspermüesli für die Aktion «Jeder Rappen zählt» lanciert. Während rund zwei Monaten fand der Verkauf im hauseigenen Fabrikladen in Sachseln statt. Zusätzlich verteilten Bio-Familia-Mitarbeiter das Müesli während der Aktion auf dem Europaplatz in Luzern zu einem symbolischen Beitrag von 5 Franken. Der Erlös von 10 000 Franken wird nun laut einer Mitteilung der Glückskette für das Projekt «Familien auf der Flucht» gespendet.

GRATULATION

Zum CAS-Diplom

ENNETBÜRGEN Kürzlich haben an der Hochschule Luzern 14 Studierende ihr Certificate of Advanced Studies (CAS) in «Öffentlicher Verkehr für Quereinsteiger» erfolgreich abgeschlossen. Darunter ist auch eine Absolventin aus Ennetbürgen: **Stephanie Ziörjen**. Wir gratulieren.

Feuerwehr rückt 115 Mal aus

STANS Die Stützpunktfeuerwehr schaut auf ein Jahr mit vielfältigen Herausforderungen zurück. Der Feuerwehrverein ernannte ein neues Ehrenmitglied.

EDI ETTLIN
redaktion@nidwaldnerzeitung.ch

Immer wieder klingelten letztes Jahr die Telefone und piepsten die Alarmglocken der Feuerwehr Stans. «Die verschiedenen Fachgruppen leisteten total 115 Einsätze», führte Kommandant Fredy Achermann anlässlich der Generalversammlung des Feuerwehrvereins aus. Bei einem durch Feuerwerk verursachten Dachstockbrand Ende Juli wurde gar das gesamte 102-köpfige Korps aufgebildet. Die Zahl der Einsätze lag im Vergleich mit den Vorjahren zwar eher im unteren Bereich. Doch dies ist hauptsächlich auf die mit 18 Einsätzen rückläufigen Elementarereignisse zurückzuführen.

Einsätze im Doppelpack

63 Einsätze bewältigten die Stanser als Gemeindefeuerwehr und 52 als kantonaler Stützpunkt. Obwohl diese beiden Funktionen mit denselben Feuerwehrleuten erfüllt werden, bewies die Notorganisation am Ostermontag, dass sie auch zwei Einsätze gleichzeitig fahren kann. Während die Strassenrettungsgruppe im Seelisbergtunnel einen Verkehrsunfall bewältigte, rückte eine weitere Gruppe wegen Wassereintruchs in eine Lagerhalle in Stans aus. Ähnlich ging es am 19. Dezember zu und her, als eine Gruppe die Urner Kameraden beim Brand des Hotels Chedi in Andermatt mit der Autodrehleiter unterstützte und ein Einsatzelement zu einem Brandalarm in Stans ausrücken musste.

Gemeinderat Joe Christen würdigte die Arbeit der Feuerwehrfrauen und -männer und dankte ihnen im Namen der Bevölkerung. Darin schloss er auch jenen Teil der Feuerwehrarbeit ein, der im Hintergrund und ohne Blaulicht geschieht. Erstmals standen der Feuerwehr Stans 2014 dafür 200 Stellenprozent zur Verfügung. Auch die von Christen geleitete Feuerschutzkommission hatte stets volle Traktandenlisten. «Es wird noch einiges zu tun geben», sagte er, zeigte sich aber zuversichtlich, dass die Professionalisierung der Administration Früchte tragen werde.

Für die Aus- und Weiterbildung der eigenen Leute organisierte das Kader 93

Proben. Zudem nahmen Stanser Feuerwehrleute an zahlreichen kantonalen und nationalen Kursen teil. Zur Vorbereitung auf alle möglichen Arten von Notfällen ist das Kennenlernen der Einsatzpartner unabdingbar. Deshalb fanden Übungen in Zusammenarbeit mit Partnerorganisationen von A wie Alpine Rettung bis Z wie Zentralbahn statt.

Feuerwehrleute geehrt

Die Mitglieder des Feuerwehrvereins wählten Silvia Keiser und Roy Arnosti in den Vorstand. Präsident Armin Schneider dankte den abtretenden Erich Schneider und Christian Oertig für die geleistete Arbeit. Kommandant Fredy

Achermann gratulierte jenen Kameraden, die ein Dienstjubiläum feiern konnten. Dass sich mit Edy Amstad und Karl Bucher gleich zwei Soldaten seit 35 Jahren in der Feuerwehr engagieren, freute ihn besonders. Grossen Dank richtete er an seinen Stellvertreter und Kompaniekommandanten David Businger. Nach 26 Jahren hat er den Helm an den Nagel gehängt. Für den mit viel Herzblut geleisteten Dienst verlieh ihm der Verein die Ehrenmitgliedschaft.

Achermann dankte allen Feuerwehrleuten und Angehörigen von Partnerorganisationen, die bereit seien, zum Schutz der Bevölkerung Zeit zu investieren.



Sie haben allen Grund zur Freude (von links): Feuerwehrkommandant Fredy Achermann, Edy Amstad (35 Dienstjahre), Ehrenmitglied David Businger und Vereinspräsident Armin Schneider.

Bild Edi Ettl

Die Jungfernfahrt steht bald bevor

SACHSELN Die Weichen sind gestellt für den Start der Mini-Dampfbahn im Frühjahr. Sie wird die Attraktion des von der Gemeinde neu gestalteten Spielplatzes sein.

Seit seiner Gründung im August 2013 arbeitet der Verein Sumsi-Dampfbahn Obwalden daran, in Sachseln als Kinderattraktion eine Mini-Dampfbahn auf einer fest installierten Anlage regelmässig fahren zu lassen. Als Standort konnte der Spielplatz beim Strandbad am See gefunden werden, den die Einwohnergemeinde neu gestaltet. Für den Betrieb der Mini-Dampfbahn hat sie mit dem Verein eine Nutzungsvereinbarung abgeschlossen.

Wie Präsident Benno Schwegler an der Mitgliederversammlung vor kurzem mitteilte, konnte die Finanzierung des Projektes durch namhafte Sponsoren sichergestellt werden: «Dank grosszügigen Naturalleistungen von Sponsoren und Arbeitseinsätzen von Freiwilligen ist für den Bau mit einem finanziellen Aufwand von rund 25 000 Franken zu rechnen.»

Trassee ist erstellt

Nachdem die Einwohnergemeinde im vergangenen Oktober die Bauarbeiten für die Sanierung und Umgestaltung des beliebten Kinderspielplatzes ausgeführt hat, erfolgte jetzt der Einbau des Bahntrassees rund um den Spielplatz. Der Wintereinbruch in der letzten Januarwoche erschwerte zwar die Arbeiten, doch die zahlreichen Freiwilligen, welche die Unternehmer unterstützten, liessen sich davon nicht abschrecken. «Ihnen gehört der beste Dank für ihren Einsatz», lobte Benno Schwegler.

Sobald es die Witterungsverhältnisse zulassen, wird das Gelände, das durch die Trasseearbeiten in Mitleidenschaft gezogen wurde, wiederhergestellt. Im April und/oder Mai erfolgen dann als Nächstes der Einbau der rund 200 Me-



Freiwillige haben die Unternehmer kürzlich beim Bau des Bahntrassees unterstützt.

PD

ter Gleise, die Realisierung des Lok-Depots sowie die Errichtung der Haltestelle, damit die Mini-Dampfbahn im Frühjahr startbereit ist.

Eröffnung auf Anfang Mai geplant

Die Eröffnungsfeier für den neu gestalteten Spielplatz der Gemeinde und

«Vorgesehen ist ein Bahnbetrieb an jedem zweiten Wochenende.»

BENNO SCHWEGLER,
VEREINSPRÄSIDENT

die Sumsi-Dampfbahn ist für Samstag, 2. Mai, vorgesehen, und an diesem Wochenende sollen die Kinder auf der Bahn die ersten Fahrten machen können. «Vorgesehen ist ein Bahnbetrieb an jedem zweiten Wochenende bis Ende

September», blickt Benno Schwegler voraus, «wenn genügend Lokführer gefunden werden, vielleicht sogar öfters.»

Rund 50 Vereinsmitglieder

Was im Verein vom Vorstand und von den freiwilligen Helfern seit der Gründungsversammlung vor anderthalb Jahren geleistet wurde, kann sich sehen lassen. Dem Vorstand mit Präsident Benno Schwegler, Vizepräsident Thomas Bleiker, Kassierin Lisbeth Vogler-Spichtig und Aktuar Donato Fisch wurde von der Versammlung der Einsatz verdankt.

Zusätzlich in den Vorstand gewählt wurde Drago Martinovic, welcher die Vereins-Homepage gestaltet hat und unterhält. Dem Verein gehören derzeit rund 30 Aktiv- und 20 Passivmitglieder an.

REMO RAINONI
redaktion@obwaldnerzeitung.ch

HINWEIS

Informationen unter www.sumsi-dampfbahn.ch

Geplatzter Traum als Sujet

BECKENRIED ga. Als die neue Faschnachtsplakette 2015 der Beggo-Zunft Beckenried im vergangenen November präsentiert wurde, schien in Sachen Sujetwahl noch fast alles in Ordnung zu sein – allerdings war man Jahre zu früh dran. Gewidmet ist sie der vor sieben Jahren in Angriff genommenen Planung für eine Alpkäserei auf Klewen. Diese hätte nach letztem Informationsstand im Sommer 2016 eröffnet werden sollen, nachdem das Bundesgericht Baueinsparungen abgelehnt hatte. Doch im Dezember platzte der Traum. Bauherr Hans Aschwanden, Käser aus Seelisberg, gab den Bauverzicht der Schaukäserei aus betriebswirtschaftlichen Gründen bekannt. Zu spät für die Beggo-Zunft, die Plaketten waren längst geprägt. Das dürfte aber für einen Faschnachtsverein kein Problem sein, im Gegenteil. Man bleibt im Gespräch und liefert ein willkommenes Faschnachtsujet.

Gestaltet wurde die 38. Beggo-Plakette bereits zum 33. Mal von Grafiker und Ehrenzünftler Markus Amstad. Sie zeigt den Beggo-Narr mit einer Maus, welche sich sichtlich über den Klewenkäse freut.

So richtig in Umlauf kommen dürfte die nun spezielle Beckenrieder Faschnachtsplakette am kommenden Samstag, 14. Februar, beim nachmittäglichen Kinderumzug, der Faschnachtsparty unter dem Motto «Abenteyr» sowie an der Schränzernacht mit den Beggo-Schränzern und acht Gastguggen.



Die Beggo-Plakette 2015. Bild Jakob Christen